

Erfolgreicher Skisport auf grüner Wiese

Junioren-Weltmeisterschaften

An den Junioren Weltmeisterschaften überzeugte die 5-köpfige Juniorenmannschaft aus der Schweiz in Welschnofen, Italien, mit 4 Gold- und 2 Bronzemedailien. Die Schweiz durfte als beste Nation gefeiert werden.

Die 17-jährige Nadja Vogel aus Escholzmatt, Mitglied des Swiss Ski C-Kaders, holte als erfolgreichste Athletin drei Goldmedaillen. Am Donnerstag überzeugte sie im Super-G und gewann mit fast zwei Sekunden Vorsprung auf die Zweite. Am Freitag verfolgte sie das Pech und schied im Riesenslalom aus. Diesen „Ausrutscher“ konnte Nadja mit ihrer Erfahrung schnell wegstecken und holte am Samstag im Slalom die zweite Goldmedaille. Am Sonntag wurde zur neuen Disziplin Super-Kombination gestartet. Diese besteht aus je einem Lauf Slalom und Super-G. Nadja Vogel liess nichts anbrennen und sicherte sich mit zwei tadellosen Läufen die dritte Goldmedaille.

Da Nadja Vogel sehr viel im alpinen Bereich unterwegs ist, musste sie mit sehr wenig Grasskitraining antreten und durfte dennoch als Star von Welschnofen als 3-fache Jun. Weltmeisterin gefeiert werden.

Mit Bianca Lenz, Uzwil durfte eine weitere Medallenträgerin gefeiert werden. Im Riesenslalom erreichte sie mit zwei Superläufen die Bronzemedaille. Die 16-Jährige kam im Slalom auf den guten 4. Platz, im Super-G wurde sie 8.

Kathrin Moser, 16 Jahre alt, aus Gossau sammelte mit dem 5. Rang im Riesenslalom und mit dem 6. Rang im Super-G gute erste WM Erfahrungen und darf als Juniorenneuling sicher stolz auf ihre Leistungen sein. Sie ist neu im OSSV Jun.Alpin Kader und von ihr ist sicher im Grasski und im Alpinen in den nächsten Jahren noch einiges zu hören.

Mirko Hüppi, Gommiswald hatte als talentierter Grasskiathlet wahrscheinlich auch schon von Medaillen geträumt. Der 18-jährige Lehrling durfte zur Freude aller als

Junior Weltmeister im Slalom geehrt werden. Im Riesenslalom liess er sich die Bronzemedaille umhängen lassen. Im Super-G wurde Mirko guter Fünfter. Nach zweitbesten Zeit im ersten Lauf der Super-Kombination missglückte ihm der entscheidende zweite Durchgang.

Bei jeder Siegerehrung flatterten die Schweizerfahnen mit berechtigtem Stolz. Nationaltrainer Clemens Caderas aus Chur freute sich riesig an seinen Schützlingen, die ihm für seine geleistete Trainerarbeit mit diesen Erfolgen dankten.

Grasski Weltmeisterschaften in Olesnice, CZE

Nadja Vogel, Escholzmatt konnte auch an den Grasski Weltmeisterschaften in Tschechien als Super-Star gefeiert werden. Sie gewann die Goldmedaillen in allen Disziplinen, im Super-G, in der Super-Kombination, im Riesenslalom und im Slalom.

Vom 6. – 9. September starteten bei Kälte, starkem Wind und Dauerregen rund 80 Grasskiathleten und Athletinnen aus neun Nationen an diesen Weltmeisterschaften, die alle zwei Jahre stattfinden. Nadja Vogel aus Escholzmatt liess nichts anbrennen und gewann alles, was im Grasski möglich ist. Dank ihrer sehr guten Kondition, Technik und Kampfgeist, was sie sich von Grasski-Nationaltrainer Clemens Caderas aus Chur, bei den Alpinen in der Sportakademie in Brig und im Swiss Ski C-Kader geholt halt, verblüffte sie und zeigte ihren Konkurrentinnen die gefürchtete Meisterin. So musste sich erstmals die über zwanzigfache Weltmeisterin Ingrid Hirschhofer aus Oesterreich in allen Disziplinen geschlagen geben. Am Freitag holte Nadja Vogel Gold im Super-G und in der Super-Kombination, am Samstag im Riesenslalom und am Sonntag im Slalom.

Diese Weltmeisterschaften wurden, besonders im Slalom, wo mehr als die Hälfte ausschieden, zu einer richtigen Schlamm Schlacht. Besonders die weiter hinten Startenden hatten es wegen des Dauerregens und matschiger Piste sehr schwer. Die Uzwilerin Bianca Lenz erreichte im Slalom den guten 6. Rang, im Super-G den 13. Platz. Stefan Portmann aus Wigglen/Zürich holte mit Rang sechs im Super-G die beste Klassierung. Matthias Inniger, Adelboden wurde 17., Domenic Senn, Appenzell

21., Mario Matter, Laax 22., Mirko Hüppi, Gommiswald 33., Marco Manser, Arbon 40. und Beat Krummenacher, Escholzmatt platzierte sich im 42. Rang.

Super-Kombination: 13. Stefan Portmann, 19. Mirko Hüppi, 21. Domenic Senn, 22. Matthias Inniger, 27. Mario Matter, 28. Marco Manser, 38. Beat Krummenacher.

Riesenslalom: 13. Matthias Inniger, 15. Stefan Portmann, 16. Marco Manser, 17. Domenic Senn, 23. Mirko Hüppi und 34. Beat Krummenacher. Im Slalom wurde Stefan Portmann, nach dem ersten Lauf noch Fünfter, schlussendlich im guten 7. Rang klassiert. Die weiteren Schweizer: 12. Mirko Hüppi, 14. Domenic Senn, 15. Mario Matter. So ergaben sich bei den Herren, dank Stefan Portmann doch noch zwei Top Ten Plätze. Dominiert wurden diese Weltmeisterschaften der Herren vom Italiener Fausto Cerentin (Riesenslalom und Super-G) und vom Tschechen Jan Nemeč (Slalom und Super-Kombination).

Weltcupfinal in Oesterreich

In Bad Tatzmandorf bestritten die weltbesten Grasskiathleten das Weltcup-Finale. In der Gesamtwertung erreichte die junge Schweizermannschaft den

3. Rang. Mirko Hüppi, Gommiswald gewinnt den FIS-Juniorencup.

Bei den Damen dominierte die Altmeisterin Ingrid Hirschhofer, Oesterreich vor Ilaria Somnavilla, Italien. Die erst 16-jährige Bianca Lenz, Uzwil beendete die erfolgreiche Saison auf dem 3. Gesamtrang. Nadja Vogel, Escholzmatt fuhr nur wenige Weltcuprennen und belegte dennoch Platz 8. Jessica Thönen aus Spiez wurde 10. In der Herrenkategorie gewann der Tscheche Jan Nemeč souverän vor Eduardo Frau und Fausto Cerentin, beide Italien. Stefan Portmann, Wiggen/Zürich erreichte den hervorragenden 5. Rang. Junior Mirko Hüppi, Gommiswald wurde guter 7., Mario Matter, Laax 13., Matthias Inniger, Adelboden 16., Domenic Senn, Appenzell 17., Marco Manser, Arbon 23., Beat Krummenacher, Escholzmatt 37., Marcel Wampfler, Saanenland 50. und Viktor Müller, Neuhausen am Rheinflall klassierte sich im 68. Rang. 73 Athleten aus sieben Nationen holten in dieser Saison Weltcuppunkte.

Nationenwertung Gesamtweltcup

Die junge Schweizermannschaft feierte im Burgenland den 3. Gesamtrang in der Nationenwertung, was Nationaltrainer Clemens Caderas, Chur natürlich besonders freute. Dies zeigt, dass er mit seinen Athleten/Athletinnen und Trainingsmethoden auf dem richtigen Weg ist. Die Italiener gewannen vor Tschechien und die Schweizer verwiesen die Oesterreicher auf den 4. Platz, gefolgt von Iran, Deutschland und Slowakei.

FIS Juniorencup 2007

Diesen Juniorencup gewann Mirko Hüppi, Gommiswald, der schon an den Junioren-Weltmeisterschaften Medaillen holte. Viktor Müller aus Neuhausen holte den 33. Platz. An der Jun. WM verletzte er sich und konnte nachher keine Rennen mehr bestreiten. Bianca Lenz, Uzwil holte den guten 4. Rang. Sechste wurde Nadja Vogel, Escholzmatt, 7. Jessica Thönen., Spiez, 9. Kathrin Moser Gossau.

Acht Schüler-Fis-Rennen in vier Ländern

In Donzdorf, Deutschland, in Presolana, Italien, in Urnäsch, Schweiz und im burgenländischen Rettenbach, Oesterreich kämpften Schweizer Kinder um Schüler-Fis-Punkte. Auf allen Wettkampfpflätzen wurden je ein Riesenslalom und ein Slalom ausgetragen, die für drei junge Schweizer besonders erfolgreich waren.

Der 14-jährige Ralph Weber von Gossau dominierte alle Rennen, ausser beim Slalom auf der Heimstrecke in Urnäsch schied er aus und in Presolana war er nicht am Start. Dennoch reichte es dem jungen Grasski- und Alpinski-talent in der Gesamtwertung mit grossem Vorsprung zum 1. Rang.

Bei den Mädchen, Jahrgänge 95 – 97, kam die 11-jährige Nicole Knüsel aus Wiggen auf den Ehrenplatz und holte dabei die silberne Auszeichnung. Ihre Freundin, Kathrin Weber aus Herisau, an den Rennen jedoch die grosse Rivalin von Nicole Knüsel, erreichte den 3. Podestplatz.

An diesen internationalen Schülermeisterschaften beteiligten sich 9 Nationen.

Swiss Grasski: Franz Kruppenacher, Escholzmatt